

Nachhaltige Sportveranstaltungen

Was:

Nachhaltigkeit bedeutet eine effiziente Nutzung der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen. Die Menschen von heute sollten nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen der Welt und unserer zukünftigen Generationen leben.

Warum:

Nachhaltigkeit betrifft alle Bereiche unseres Lebens und unserer Wirtschaft und ist somit eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft. Sie erfordert eine ökologisch tragfähige, sozial gerechte und wirtschaftlich effiziente Planung und Durchführung von Sportveranstaltungen. Nachhaltigkeit muss einen positiven „bleibenden Wert“ haben.



1. Veranstaltungsort

- Veranstaltungsorte wählen, die leicht mit öffentlichen und anderen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind
- Vorrangig auf erneuerbare Energiequellen und Ressourceneinsparungen setzen, beispielsweise durch Wassersparmaßnahmen (z. B. Toiletten und Waschbecken mit geringem Durchfluss)
- Zusammenarbeit mit Veranstaltungsorten, denen Nachhaltigkeit ein Anliegen ist und die z.B. die Möglichkeit bieten, verursachte Kohlenstoffemissionen auszugleichen (z. B. durch das Pflanzen von Bäumen)



2. Transport

- Zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und umweltfreundlicher Fahrzeuge (z. B. Fahrräder, Elektroautos) ermutigen und Personen, die nachweislich mit einem solchen umweltfreundlichen Fahrzeug angereist sind, einen Rabatt oder sonstige Goodies anbieten
- Organisation so planen, dass möglichst wenig Transporte mit dem Auto getätigt werden müssen (z.B. gute Planung im Einkauf von Waren, so dass nur einmal gefahren werden muss)



3. Unterkunft

- Unterkünfte mit Umweltzertifizierung bevorzugen, die spezielle Rabatte für Teilnehmer*innen und Zuschauer*innen der Veranstaltung anbieten
- Leicht zu Fuß, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbare Unterkünfte wählen
- Barrierefreie Unterkünfte wählen/empfehlen, die auch für Menschen mit Behinderung geeignet sind



4. Catering

- Sicherstellen, dass es ein Abfallentsorgungskonzept für die Sortierung und das Recycling von Abfällen gibt
- Alle Speisen in wiederverwendbarem oder kompostierbarem Geschirr servieren und Einwegkunststoff- und Wegwerfartikel vermeiden
- Leitungswasser zum Trinken anbieten
- Regionale, saisonale und biologische Lebensmittel und Getränke anbieten, auf Fleisch verzichten
- Unnötige Lebensmittelabfälle und Kosten vermeiden
- Verteilung von Essensresten und Essensspenden an eine Tafel o.Ä. im Vorfeld einplanen
- Essen für alle (religiösen, kulturellen, gesundheitlichen) Bedürfnisse und anbieten



5. Recycling

- Eindeutig gekennzeichnete, gut sichtbare Recyclingmöglichkeiten für die Besucher*innen bereitstellen
- Dafür sorgen, dass Waren und Materialien, die während der Veranstaltung verwendet werden, anschließend der Wiederverwendung und/oder dem Recycling zugeführt werden können



6. Ausstattung

- Die Ausstattung sollte aus selbst und/oder ökologisch hergestellten Gegenständen bestehen, die einen Gebrauchswert haben
- Werbeartikel und Kleidung sollten wiederverwendbar und zeitlos sein
- Lokale Unternehmen und Second-Hand-Anbieter*innen unterstützen im Einkauf
- So planen, dass möglichst viel ausgeliehen, gemeinsam genutzt und wieder verwendet werden kann



7. Soziale Nachhaltigkeit

- Die Eröffnungsfeier für soziale Botschaften nutzen
- Sicherstellen, dass die Mitarbeiter*innen eine Schulung zu Antidiskriminierung und Inklusion erhalten haben
- Spezielle Angebote für Senior*innen, Familien und Menschen mit wenig finanziellen Möglichkeiten
- Schnupper- und Mitmachkurse für die Öffentlichkeit und die Zuschauer*innen anbieten
- Für menschenwürdige und faire Arbeits- und Sicherheitsbedingungen für alle Teilnehmer*innen Sorge tragen – das gilt auch für Sub-Auftragsnehmer*innen, freiwillige Mitarbeiter*innen und aktive Teilnehmer*innen
- Nach Diversität und einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis unter den Teilnehmer*innen streben
- Rücksicht auf Anwohner*innen nehmen, die möglicherweise die Auswirkungen der Veranstaltung spüren könnten



8. Bewertung

- Alle Erfahrungen notieren, die während der Planung und Durchführung der Veranstaltung gemacht werden
- Direktes Feedback zur (barrierefreien) Zugänglichkeit von den Teilnehmer*innen der Veranstaltung einholen
- Im Nachhinein die Veranstaltung mit allen Beteiligten besprechen und reflektieren, so kann sichergestellt werden, dass künftige Planungen und Events noch besser werden
- Daten über die Umweltauswirkungen sammeln und einen Leitfaden für künftige Vorhaben erstellen

